

Glückskäfer filzen



Voller Motivation am Glückskäfer filzen. (Foto: Marco L.)

Engelberg - Es wird gefilzt, was das Zeug hält. Ob gross oder klein, alle sind begeistert am Arbeiten, um Geld für die Schule in Nepal zu verdienen. Die Käfer sind niedlich, klein, schwarz und haben rote Flügel mit schwarzen Punkten. Die kleinen Tiere sind nicht nur gut, um das Wohnzimmer zu dekorieren, sondern sie sind auch noch super Geschenke.

Der Workshop befindet sich im TG-Schulzimmer der Primarschule. Insgesamt filzen elf Kinder Glückskäfer unter der Aufsicht von Frau Arnold. Ein Glückskäfer ist etwa zwischen drei und zehn Zentimeter gross.

Die Kinder filzen auf zwei verschiedenen Arten. Einmal Nassfilzen: Dabei wird die Wolle mit Hilfe von Flüssigkeit und einer runden Handbewegung zu Filz verarbeitet. Dann gibt es noch die Trockenfilztechnik: Da wird die Wolle mit einer speziellen Nadel verarbeitet. Die Kinder können, wenn sie nicht mehr filzen möchten, auch ein Mandala ausmalen oder ein Spiel spielen, was heute nicht unbedingt der Fall war. Die Stimmung im Klassenzimmer ist sehr angenehm, denn alle arbeiten leise und reden in einer angenehmen Lautstärke miteinander.

Heute Morgen kam ein Junge auf die Idee, einen Riesenfilzkäfer zu machen. Er filzte einen Käfer, der einen Durchmesser von ca. 15 Zentimeter hat. Auf den ersten Blick haben die Glückskäfer nichts gemeinsam mit unserem Jahresmotto: weder mit Nepal, noch mit „Stei uf Stei“, doch nach der Erklärung sieht man die Glückskäfer aus einem anderen Blickwinkel. Die Käfer bestehen nicht 100% aus Filz, sondern haben einen Kern aus Stein, was wiederum mit unserem Jahresmotto "Stei uf Stei" zu tun hat. Gleichzeitig werden die Käfer dann auch am Donnerstagabend verkauft, wie viele andere Produkte, um Geld zu verdienen, von dem dann ein Betrag an eine Schule in Nepal gespendet wird.

Marco L.



Der Riesenkäfer.



Die fertigen Glückskäfer. (Fotos: Marco L.)